



## Vorwort

Der vorliegende Band des „Jahrbuchs der Geologischen Bundesanstalt (149/2+3) ist dem langjährigen Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften Österreichs“ Tillfried Cernajsek gewidmet. In seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender von 2001 bis 2007 forcierte Tillfried Cernajsek die Erforschung der Geschichte der Erdwissenschaften und setzte weitreichende Impulse für die Beschäftigung mit diesem Wissenschaftszweig: So organisierte er vier Tagungen der Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften Österreichs“, nämlich 2001 in Hallstatt, 2003 in Klagenfurt, 2005 in Schwaz/Tirol und 2006 in Wien. Darüber hinaus förderte er stets die historische Arbeit der Geowissenschaften durch die unkomplizierte Bereitstellung von Quellen und Literatur und stand mit seinem umfangreichen Wissen Kolleginnen und Kollegen beratend zur Seite. Besonders hervorgehoben werden muss seine Initiative für (historisch)geowissenschaftliche Publikationen. Unter anderem ermöglichte er der Arbeitsgruppe stets die Forschungsergebnisse ihrer Tagungen in Abstracts- und Proceedingsbänden in den Schriftenreihen der Geologischen Bundesanstalt (GBA) zu veröffentlichen.

Die vorliegende Festschrift enthält neben einer Würdigung von Albert Daurer, dem letzten Vorgesetzten Cernajseks an der GBA autobiographische Erinnerungen von Direktor Anton Ruttner (†) in dessen Direktionszeit die Anstellung Tillfried Cernajseks an der GBA fällt. Auch die Arbeiten über Rudolf Sieber und Hermann Vettors betreffen ehemalige Mitarbeiter der GBA. Letzterer Beitrag gehört zusammen mit den übrigen Arbeiten zu den Proceedings des 7. Wissenschaftshistorischen Symposiums der Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften Österreichs“ mit dem Titel „Von Paracelsus bis Braunstingl/Hejl/Pestal“, das vom 22. bis 25. Mai 2008 an der Universität Salzburg stattfand. Diese Tagung umfasste thematisch weit gestreute Themen zur Montanistik ebenso wie zu den Erdwissenschaften. Dabei spielt die Geschichte gerade in einem Bundesland wie Salzburg, wo die Bergbautradition weit zurückreicht, aber auch bedeutende Erdwissenschaftler hervorgebracht wurden, eine besonders wichtige Rolle.

Für viele, vor allem aus dem Kreis der geowissenschaftlichen Leserschaft, mögen die in diesem Band sehr häufigen Fußnoten, wie auch die Zitierweise neu, bzw. ungewohnt sein. Diese Ausnahmesituation im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt kommt daher, dass der Band zahlreiche Arbeiten von HistorikerInnen enthält. Für die Möglichkeit der Ausnahmeregelung gilt unser Dank im Besonderen der Direktion der Geologischen Bundesanstalt.

Glück auf!

Arbeitsgruppe

„Geschichte der Erdwissenschaften Österreichs“

Vorstandsvorsitzender

Univ.-Lektor Mag. Dr. Johannes Seidl, MAS

Generalsekretärin

Mag. Dr. Daniela Angetter